The German paper goes straight into the homes and such circulation is what counts for the advertiser.

Tägliche Omaha Tribüne

Every advertisement in a German paper is an active and intelligent sales force.

30. Jahrgang — Omaha, Nebr., Freitag, 4. Oktober 1912 — 8 Seiten—No. 176

Krieg ist im Gange!

Die bulgarische Armee hat die Grenze überschritten und marschirt auf Adrianopel.

Paris, 4. Oktober.—Hier eingetroffene glaubwürdige Depeschen besagen, daß die bulgarische Armee die türkische Grenze überschritten habe und auf Adrianopel marschire. Die hiesigen Diplomaten glauben, daß die Bulgaren aus dem Grunde zum Angriff übergegangen sind, um ein Einschreiten der Mächte zu verhindern.

Buadpest, 4. Oktober.—Drei Regimenter Montenegros sind in Albanien eingefallen. Die Muhamedaner Albanien, welche sich früher den Revolutionären angeschlossen haben, halten heute zur Türkei. Die Christen aber begrüßen die Einfallstruppen als ihre Befreier.

Ueberfallen und beraubt.

Owen Maxen von Hebron, Neb., wurde Donnerstag Abend an der 10. und Dodge Straße, ein Block von der Polizeistation, von zwei Farbigen überfallen und um seine aus $5 bestehende Baarschaft beraubt. Die Kerle hielten ihm Revolver entgegen und drohten, ihn zu erschießen, falls er einen Laut von sich gebe. Nachdem sie ihr Opfer ausgeraubt hatten, befahlen sie ihm, seines Weges zu gehen. Teddy Ellis wurde eine Stunde nach dem Ueberfall unter dem Verdacht verhaftet, einer der Straßenräuber gewesen zu sein.

Jagdsaison eröffnet.

Denver, Col., 4. Oktober.—Gestern wurde in Colorado die Jagd auf Wild eröffnet, welche sechs Tage dauert. Für dieselbe hatten 40 Frauen und 1750 Männer Jagdscheine erwirkt. Der staatliche Wildhüter James Shinn schätzt, daß es in Colorado 12,500 Hirsche gibt, von denen jeder der Jäger einen schießen darf.

Hirsche eine Plage.

Farmer in Michigan beschweren sich über die Vernichtung der Feldfrüchte.

Hibbing, Mich., 4. Okt.—Im nördlichen Michigan sollen die Hirsche jetzt so zahlreich auftreten, daß sie eine Plage für die Farmer bilden. Ben Demo, einer der ältesten Ansiedler nördlich vom Itascasee, berichtete dem Wildhüter Wood, daß ganze Rudel von Hirschen seine Gemüse aufgefressen hätten, und daß er den Staat für den Schaden verantwortlich machen werde, falls die Hirsche nicht von seinem Lande ferngehalten werden würden. Zahlreiche andere Farmer haben ähnliche Beschwerden eingereicht.

Gestorben.

Frau Edna Renner, Gattin von Herrn Albert Renner und Schwiegertochter unseres geschätzten Mitbürgers Dr. Renner, ist an den Folgen einer Operation, welcher sie sich im Elisabeth Hospital zu Lincoln unterziehen mußte, gestorben. Die Verstorbene hatte ein Alter von 47 Jahren erreicht, war ine geborene Babcock, eine der ältesten und angesehendsten Familien des Staates, und hinterläßt ihren trauernden Gatten und sechs Kinder, von welchen das jüngste 7 Jhre alt ist. Die Beerdigung erfolgte auf dem Familienfriedhof zu Fairbury. Den Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

Griechen nicht kampflustig.

Die in Omaha lebenden Griechen sind nicht sehr begierig, nach ihrer Heimath zurückzukehren und ihr Leben dem Vaterlande zu opfern. Bekanntlich wird es auf dem Balkan bald zum Menschenschlachten kommen. Die sämmtlichen Balkanstaaten und auch Griechenland werden der Türkei zu Leibe rücken. Dem griechischen Konsul, Herrn John Latenser, ging gestern eine Kabeldepesche von der griechischen Regierung zu, welche alle Griechen auffordert, für ihr Vaterland zu kämpfen. Wie Herr Latenser sagt, werden die Griechen dem Rufe nicht nachkommen. Sie behaupten alle, amerikanische Bürger zu sein oder solche werden zu wollen.

Metz Bräu
in Flaschen, bei Emil Hansen, Telephone South 3730.

Posten erschoß einen Einbrecher

An der Festung Pillau.—Der nächste Spionageprozeß.—Hottentotten in Südwestafrika überfallen Patrouille.—Zar genehmigt morganatische Heirath seines Flügeladjutanten.—Zur Theuerungsfrage.—In Deutschland und Oesterreich der Ernst der Balkanlage anerkannt.

Berlin, 4. Oktober.—Zu Pillau im Regierungsbezirk Königsberg hat ein Posten nächtlicherweile einen Kampf mit drei Einbrechern erfolgreich bestanden. Den einen, Namens Knoske, erschoß der Soldat; den zweiten nahm er fest, doch der dritte entkam. Das Trio hatte den Versuch gemacht, die Festungsbaukasse zu bestehlen.

Der Marinesteuermann Kagelmann, welcher sich wegen Verraths der Küstenforts der Jade-Mündung an England zu verantworten haben wird, ist von Hamburg nach Leipzig verbracht worden. Der Prozeß wird demnächst vor dem Reichsgericht seinen Anfang nehmen.

In Deutsch-Südwestafrika haben Hottentotten eine Patrouille der deutschen Schutztruppe in der Nähe von Auob überfallen. Ein Reiter Namens Müller ist gefallen; ein anderer wird vermißt und dürfte von den Angreifern fortgeschleppt sein.

Von der Militärverwaltung wird bekannt gegeben, daß an den nächsten Kaisermanövern das 5. Armeekorps (Posen) und 6. Armeekorps (Breslau) betheiligt sein werden. Ueber das Gelände, auf welchem sich die Manöver abspielen werden, verlautet noch nichts.

Die Maßregeln, welche die Regierung zur Bekämpfung der Fleischnoth angekündigt hat, werden fortdauernd auf das Lebhafteste erörtert. Die Organe der Rechten verleihen ihrem Unmuth darüber Ausdruck, daß die Regierung hinsichtlich der Erleichterung der Fleischeinfuhr zu weit gegangen und die nöthige Rücksicht auf die Interessen der eigenen Landwirthschaft und Viehzucht außer Acht gelassen habe. Die Blätter der Linken dagegen beschweren sich darüber, daß die Regierung auf halbem Wege stehen geblieben sei, und die geplante Abhilfe nicht den gewünschten Zweck erfüllen werde. Nur die Zeitungen der Mittelparteien zeigen sich zufrieden. Inzwischen machen die maßgebenden Faktoren der Berliner Stadtverwaltung den Versuch, die Einfuhr von Fleisch und dessen Verkauf zu organisiren.

Hiesige Gesellschaftskreise nehmen lebhaftes Interesse an einem Herzensroman, zu dessen glücklichem Abschluß das Jawort des Zaren Nikolaus nöthig gewesen ist. Die 19jährige Tochter des bekannten Geheimraths Friedländer-Fuld, Marianne, hat sich jüngst mit dem Prinzen Alexander Romanowsky verlobt. Der im 31. Leebnsjahre stehende Prinz ist Flügeladjutant des Zaren. Er ist ein Sohn des Fürsten Georg Romanowsky, Herzogs v. Leuchtenberg. Kaiser Nikolaus hat nunmehr seine Erlaubnis zu der morganatischen Heirath gegeben.

Die Nachrichten von der Mobilmachung Bulgariens, Serbiens, Montenegros und Griechenlands haben hier große Erregung hervorgerufen. Als Stimmungsbarometer erweist sich die Börse. Dort haben die Nachrichten vom Balkan Beklemmungen verursacht, welche zu einer bedeutenden Schwächung der Kurse geführt haben. Auch auf dem hiesigen Auswärtigen Amt macht sich ausgesprochener Pessimismus geltend. Das Vorgehen der betreffenden Balkanstaaten wird als nichts Geringeres gedeutet, denn als eine kaum noch verschleierte Kriegserklärung. Sollte es zum Kriege kommen, so rechnet man kaum damit, daß eine formelle Kriegserklärung vorhergehen werde. Die Gewehre würden einfach von selbst losgehen. Allerdings wird in den amtlichen Kreisen immer noch auf die Bemühungen der Großmächte zwecks Aufrechterhaltung des Friedens hingewiesen, auch wird mit der Möglichkeit gerechnet, daß das brüske Vorgehen der drei Mächte im Grund nur einen „Bluff" bedeute, nur eine Maßregel der Taktik, um die Türkei für die Wünsche der Balkanvölker gefügiger zu machen. Auf diesen Standpunkt stellt sich die Mehrzahl der hiesigen maßgebenden Blätter. Sie wollen an den Balkankrieg nicht [illegible] glauben, was sie indeß nicht davon abhält, die Kriegschancen [illegible] verschiebenen Parteien [illegible] zu erörtern.

Wien, [illegible]

Unterseeboot durchschnitten!

Versinkt mit vierzehn Mann seiner Besatzung.—Nur ein Ueberlebender.

Dover, England, 4. Oktober.—Das britische Unterseeboot B-21 wurde heute Vormittag von dem Dampfer der Amerika-Linie, „Amerika", welcher sich auf dem Wege nach den Ver. Staaten befand, angerannt und im wahrn Sinne des Wortes durchschnitten. Vierzehn Mann der Besatzung fanden ein nasses Grab. Nur einer, Leutnant Pulleyne, kam mit dem Leben davon. Zur Zeit als sich das Unglück ereignete, herrschte ein dichter Nebel, so daß der Auslug des Ozeandampfers das kleine Fahrzeug nicht sehen konnte. Die „Amerika" wurde nicht beschädigt.

Süd-Omaha Cowboys siegen.

Die Wilder Westen Schau übt nach wie vor auf das Publikum eine starke Anziehungskraft aus. Der gestrige Besuch war wieder recht zahlreich. Bei dem sogenannten Kartoffel-Rennen zwischen vier Cowboys von Süd-Omaha und einer gleichen Anzahl der Wilder Westen Schau siegten die Süd-Omahaer mit 11 zu 9 Punkten. Die Süd-Omahaer Cowboys nehmen es in Verwogenheit und Kühnheit mit den Vertretern der Wilder Westen Schau auf.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön heute Abend; Samstag unbeständige Witterung.

Für Nebraska: Wolkig und Regengüsse am Freitag; kühler am Samstag.

[illegible] ren die alarmirendsten Gerüchte über die Balkanlage herum, und meistens glaubt man, daß der Ausbruch des Krieges unmittelbar bevorstehe. Allgemein aufgefallen ist und sehr bezeichnend für den Ernst des Augenblicks wird die Thatsache gehalten, daß Kaiserkönig Franz Joseph jüngst den Grafen Berchtoldt den österreichisch-ungarischen Minister des Aeußeren, zuerst in Audienz empfangen und unmittelbar darauf eine lange währende Besprechung mit dem Generalstabschef, F. M. L. Blasius Chemua, gehabt hat. Die Erregung der Bevölkerung ist groß.

[illegible] Gouverneurskandidat von New York, [illegible], demokratischer [illegible] ben von [illegible] Parker und Norman E. Mack.

Friede zwischen Türkei und Italien.

Konstantinopel, 4. Oktober.—Die türkische Regierung hat die von Italien gestellten Friedensbedingungen angenommen. Die türkische Friedenskommission wird binnen Kurzem die Bedingungen unterzeichnen.

Drei Aviatiker verunglückt.

Fallschirm versagte den Dienst in einem Falle; im anderen Fall ist ein Luftschiffer abgestürzt.

Tuscombia, Ala., 4. Oktober.—Während der Luftballonfahrer Petty heute hier seinen ersten Aufstieg unternahm, verwickelte sich der 15jährige Howland in ein am Fallschirm befestigtes Seil und wurde in die Höhe gerissen. Der Ballon mochte eine Höhe von 500 Fuß erreicht haben, als es Petty gelang, zum Trapez herabzusteigen und den Knaben zu sich hinaufzuziehen. Darauf ergriff er den Fallschirm, um sich auf den Erdboden niederzulassen. Derselbe aber öffnete sich nicht und beide stürzten zur Erde nieder. Sie waren auf der Stelle todt.

Trenton, N. J., 4. Oktober.—Der Luftschiffer Walsh unternahm auf dem hiesigen Ausstellungsplatze vor einer nach tausenden zählenden Menschenmenge in einem Doppeldecker mehrere Manöver und versuchte spiralförmig zu landen, als sich der Aeroplan überschlug und den Luftschiffer aus einer Höhe von 5000 Fuß zur Erde schleuderte. Sein Tod trat augenblicklich ein.

Diebsgesindel an der Arbeit.

Während sich das Ehepaar Rud. E. Reese, 35. und Jones Straße wohnhaft, am Donnerstag die Parade ansah, drang ein Dieb in deren Wohnung und erbeutete eine goldene Damen-Taschenuhr und mehreres Silberzeug.

Aus der Wohnung der Familie G. T. Ramsay, 1720 Capitol Ave., wurden Werthsachen im Betrage von $200 gestohlen.

Einbrecher drangen in durch ein Kellerfenster in die Wohnung der Familie J. G. Midgen, 521 nördl. [illegible] Straße, fanden aber nichts vor, was ihnen des Mitnehmens werth erschien.

Sam G. Adams von Comstock, Neb., meldete der Polizei, daß ihm Donnerstag Abend an der 13. und Harney Straße $36 aus der Tasche gestohlen worden seien.

Dr. Herman Gerhard, von der Kolonie Deutschburg, Tex., ist heute in Geschäften hier eingetroffen.

Militär- und WOW-Parade!

Die Bundes-Truppen marschiren prächtig—Die W.O.W. rücken in großer Zahl aus.

Die Soldaten der Bundesarmee von Fort Crook und Fort Omaha, die Kadetten der Hochschule und die Woodmen of the World marschirten gestern Nachmittag durch die Hauptgeschäftsstraßen der Stadt nach einer wunderbar schönen, machtvollen Marschmusik. Das Wetter war wieder ideal, ein echter Indianersommertag. So nahm es nicht Wunder, daß die Straßen die Unmenge der Schaulustigen kaum zu fassen vermochten. Die Polizei hatte alle Hände voll zu thun, um den Marschirenden die Bahn frei zu halten. Das militärische Bild, welches sich dem Auge bot, kann einen Vergleich mit militärischen Paraden irgend welcher Nation aushalten.

An der Spitze der Parade ritt Polizeichef Dunn, Polizeikommissär Ryder und Polizeileutnant Tom Hayes und eine Truppe berittener Polizisten. Dann folgte die Musikkapelle der Staatsuniversität. Die jungen Leute spielten ausgezeichnet, und das Publikum sparte nicht mit Beifall. Die Ak-Sar-Ben Gouverneure in kleidsamen, weißen Anzügen auf weißen, prachtvollen Rossen machten einen prächtigen, imponirenden Eindruck. Auf diese folgten die hohen Offiziere der Bundesarmee. General Frederick A. Smith nebst Stab ritten an der Spitze, dann folgten Leutnant Frederick C. Test, ein geborener Omahaer, als Vertreter von Captain F. G. Stritzinger, der verhindert war, an der Parade theilzunehmen.

Nun folgte die Kapelle des 4. Infanterieregimentes. Eine schönere Militärmusik ist nirgends zu finden. Und das ist keine leere Schmeichelei. Bestätigt wurde das von Leuten, die schon Militärmusik aller Nationen gehört haben. Dem 4. Infanterieregiment von Fort Crook voraus ritt Oberst William C. Butler. Diese Bundessoldaten marschirten tadellos. Es sind durchweg schön gebaute junge Männer, die ihren Körper unter vollkommener Kontrolle haben. Dann folgte das Signalcorps und die Proviantwagen.

Ein ganz besonderes Gepräge verliehen die Woodmen of the World der Parade. Es marschirten 1200 Mitglieder dieses großen Ordens, mit dem German-American Camp an der Spitze, aus Anlaß der Einweihung des neuen Woodmen of the World Gebäudes. Ein Theil der Mitglieder trug weiße Uniform und die anderen die sogenannte Khakiuniform. Als Logenabzeichen trug jeder ein Holzbeil mit langem Händel auf der linken Schulter. Man bekam einen Begriff von der Größe dieses Ordens, als die 1200 Logenbrüder vorbeimarschirten. Auf die marschirenden Woodmen folgten die höchsten Beamten des Ordens in Kutschen und Automobilen. Auch das bekannte Gesicht von Mayor Dahlman gewahrte man in einer der Kutschen. Er wandte sein schönstes Lächeln an, als er fortwährend seinen glänzenden Cylinder von dem beneidenswerthen kahlen Schädel lüftete und seine Unterthanen begrüßte. Der höchste Beamte war Acting Sovereign Commander W. A. Fraser von Dallas, Texas, dann kam Sovereign Clerk John T. Yates und Frau Emma B. Manchester, das Haupt des Woodmen Circle.

Unmittelbar auf die Parade folgte die Einweihungsfeier des mächtigen 18-stöckigen Gebäudes der Woodmen of the World an der Südostecke der 14. und Farnam Straße. Das Zeremoniell wurde geleitet durch Acting Sovereign Commander W. A. Fraser unter Beihilfe von Acting Past Sovereign Commander N. B. Maxey, Acting Sovereign Adviser B. W. Jewell und D. E. Bradshaw, als Zeremonienmeister. Die Hauptrede hielt der frühere Kongreßmann Morris Sheppard von Texas.

„Segen" der „blauen Gesetze".

Washington, D. C., 4. Oktober.—Im Staate Maryland werden jetzt die Sonntagsgesetze so strikt durchgeführt, daß man sogar Trupps von Arbeitern, die beschäftigt sind, Eisenbahngeleise zu repariren, auf der Stelle verhaftet.

Deutscher Tag in Omaha.

Unter den Auspizien des Omaha Plattdeutschen Vereins, des Deutschen Damenvereins und des Damengesangvereins „Lyra" findet nächsten Sonntag Nachmittag und Abend im Deutschen Hause die Feier des Deutschen Tages statt. Ein feines Programm ist aufgestellt worden und es steht zu erwarten, daß das Fest recht zahlreich besucht werden wird. Nachstehend bringen wir das Programm:

1. Marche Cendrillon……Papini
Mozart Club.
2. Ballet-Musik (Faust)….Gounod
Mozart Club.
3. Ansprache……Herr O. Kinder
4. Symphonie No. 2 Satz 1……Mozart
Mozart Club.
5. Mein Lieben ……… Türk
Lyra Damenchor.
6. Reverie-Walzer ……Waldteufel
Mozart Club.
7. Krönungs-Marsch….. Kretschner
8. a) Bundeslied ……… Mozart
b) Sängers-Gebet ….Kösporer
Gesangs-Sektion des Plattdeutschen Vereins.
9. Stradella Overtüre ….Flotow
Mozart Club.
10. Perpetuum mobile ……Ries
Fred Frederickson.
11. Cavatina …………. Raff
12. Blaue Donau ……. Strauß
Mozart Club.

Zum Schluß: Lebende Bilder
Abends Ball.

Deutscher Tag in Sioux Falls, S.D.

Am 11. und 12. Oktober wird in Sioux Falls, S. Dak., der Deutsche Tag gefeiert. Das dortige Deutschthum gehört zu den strebsamsten im ganzen Lande. Die segensreichen Früchte dieses Strebens der dortigen Deutschen haben sich bereits gezeigt. Ein solcher Eifer für freiheitliche Bestrebungen und Förderung deutscher Ideale sollte zum Vorbild genommen werden überall, wo das Deutschthum dem Staatsverbande noch lauwarm gegenübersteht. Am Montag Abend hatten die führenden Deutschen von Sioux Falls bei einem Festessen nähere Berathungen betreffs der Deutschen Tag-Feier getroffen. Es war ein glänzender Erfolg.

Aus dem Staate.

Lincoln. Die Lincoln Telegraph und Telephon Company ist vom Staate Nebraska in Anklagezustand versetzt worden, weil sie ihre Raten erhöht hat, ohne die Staat eisenbahn-Kommission um Erlaubnis gefragt zu haben. Unter den Nebraska Staatsgesetzen beträgt das diesbezügliche Höchststraftmaß $10,000.

Hartington. D. D. Shepardson, der älteste Buchdrucker dieser Gegend, ist nach längerer Krankheit gestorben.

Upland. Bei der stattgefundenen Wahl über die Bond-Vorlage für den Bau der Kearney-Beloit Bahn wurde die Vorlage in Franklin Township mit 54 gegen 9 Stimmen angenommen, in Macon Township mit 55 gegen 15, wohingegen in Hildreth die Vorlage mit 96 gegen 54 geschlagen wurde. Dieses bedeutet, daß die neue Bahnlinie sich von Kearney bis Minden und dann direkt nach Franklin erstrecken wird. Hildreth wird links liegen gelassen, da diese Ortschaft die Bahn einfach nicht haben will.

Plattsmouth. Für die am Samstag und Sonntag hier stattfindende Feier des Deutschen Tages wird in großartiger Weise Propaganda gemacht. Am Donnerstag wurde unter Führung des Bürgermeisters Sattler eine Reklame-Tour in der Umgegend gemacht. Die Fahrt wurde per Automobil bewerkstelligt. Alles deutet darauf hin, daß das Fest einen brillanten Verlauf nehmen wird.

In der Schießbude angeschossen.

Ein Mann, J. R. Goff, der in einer Schießbude des Karnivalplatzes arbeitet, wurde durch einen kleinen Jungen, während er eine Schießscheibe anstrich, geschossen. Der Knabe ergriff eine Flinte und feuerte los. Die Kugel traf Goff ins Bein. Er wurde nach dem St. Joseph's Hospital geschafft. Seine Wunde ist harmlos.

Personalien.

Aus Anlaß ihres Umzuges nach der neuen Wohnung, 2413 südl. 11. Straße, hatte Frau J. Klaußner am Sonntag eine kleine Gesellschaft von Bekannten und Freundinnen in ihrem neuen Heim versammelt. Ein hübscher kleiner Imbiß war vorbereitet worden.

Roosevelt wird vernommen!

Sein enthusiastischer Empfang.—Er wälzt alle Schuld wegen Annahme des Geldes ab.

Washington, D. C., 4. Oktober.—Col. Roosevelt ist heute früh hier eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof unter großem Enthusiasmus empfangen und begab sich nach Einnahme des Frühstücks nach dem Sitzungszimmer des Senatsausschusses, um wegen der Campagne-Beiträge im Jahre 1908 vernommen zu werden. Er erklärte von vornherein, daß die Beiträge von den Oel- und Eisenbahnmagnaten ohne sein Wissen und Willen gesammelt worden seien. „Sofort, nachdem ich hörte, daß derartige Beiträge einliefen," sagte Roosevelt, „habe ich Befehl gegeben, daß selbige zurückerstattet werden. Nie habe ich Harriman direkt oder indirekt um Campagnebeiträge ersucht." Roosevelt erhärtete seine Aussagen durch Vorlegen mehrerer Briefe und Depeschen, in welchen er Cortelyou befahl, das Geld nicht anzunehmen; dieser auch versprochen habe, seinem Befehle nachzukommen.

Süd-Omaha.

Während der Spezialpolizist Jacob Stonestreet einen sich unliebsam machenden Burschen verfolgte, stürzte er zu Boden und zog sich eine Gehirnerschütterung zu, welche seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

T. L. Keil Saloon, 2425 N-Str. Bestes Bier. Feiner Freilunch. Deutscher Besuch willkommen.

Frauen Landwehr-Verein.

Am Samstag Abend, den 5. November, veranstaltet der Frauen-Landwehrverein in Armbrust Halle an der 24. und [illegible] Straße eine große Festlichkeit, zu welcher Jedermann vornehmlich [illegible] die Kameraden eingeladen sind. Das Arrangementskomite hat Alles gethan, um den Festtheilnehmern einige angenehme Stunden zu bereiten.

Rücksichtsloser Autoführer.

Frau C. Matthews von Burwell, Neb., wurde gestern Abend an 17. und Howard Straße von einem Automobil überfahren und eine Strecke weit geschleppt. Die Frau wurde nach einer Apotheke geschafft und dann nach der Wohnung ihres Sohnes, 3503 südl. 20. Straße, überführt. Ihre Verletzungen sind nicht ernsthaft. Der Führer des Automobils wurde später verhaftet und des rücksichtslosen Fahrens und Betrunkenheit angeklagt.

Vom Straßenbahnwagen angerannt.

Ein junger Mann, Hal. Critchfield, wurde um Mitternacht an der 24. Straßenlinie von einem südlich fahrenden Straßenbahnwagen getroffen, als er eben von einem nördlich fahrenden Wagen abgestiegen war. Er wurde nach dem Schwedischen Missionshospital überführt. Er hat einen schweren Schädelbruch erlitten. Der Verletzte ist 20 Jahre alt und wohnt 2521 Templeton Straße.

Wird für Taft sprechen.

Im Interesse der Kandidatur von Präsident Taft wird Walter Harding von Marion, O., am Montag, 7. Oktober, in Omaha sprechen. Das Taft Staatskomite hat sich seit längerer Zeit bemüht, diesen gewandten Redner zu veranlassen, im Staate Nebraska Reden zu halten. Seine Rednergabe ist in den östlichen Staaten wohlbekannt.

Liebe allein ist nicht Alles.

Washington, D. C., 4. Oktober.—Rev. Earl Wilfley von hier gab den Washingtoner Mädchen den wohlgemeinten Rath, sich um einen Mann, der blos $14 die Woche verdiene, nicht zu kümmern, sondern nur einen besser gestellten Menschen zu heirathen. Von Liebe, vom Küssen und Kosen allein könnte man heute nicht leben.

Ak-Sar-Ben-Kalender.

Freitag Abend, 4. Oktober, Krönungsball.

Dauer des Festes, 25. Sept. bis 5. Oktober.

Wilder Westen, 28. September bis 5. Oktober.

* Deutscher Optiker, 15 Jahre in Omaha, B. F. Wurn, 413 Brandeis Gebäude.